

„Die H.H. Hotelbetriebs GmbH aus Eisleben (Sachsen-Anhalt) hat, wie erst jetzt bekannt wurde, hier in Wilhelmshaven die seit 2005 leerstehende Eissporthalle für 100.000 Euro ersteigert. Die neuen Besitzer (Hartmut Heger/Robert Baar) sind uns schon aus den 70er Jahren als Rechtsradikale bekannt, denn sie kommen aus WHV und Friesland. Wird die Eishalle jetzt bundesweiter Versammlungsort für Rechtsradikale? Nach einem Umbau könnte die Halle locker 2.000 Menschen fassen. Ausgesetzt ist noch die offizielle Verkündung des Zuschlags. Der erfolgt nach einer rechtlich festgesetzten Frist von zwei Wochen am 1. Oktober um 15.30 Uhr. Mehr können wir noch nicht sagen, aber wir bleiben dran.“

Gruß von der Küste ..... “  
Ulrich Kelm  
DGB-Kreisverband Delmenhorst  
Forum gegen Rechts

## „Eltern lassen Schulreform scheitern“ Grüne: Auslese nach Klasse 4 falscher Weg

„Die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen in der Stadt Osnabrück sind der empirische Beleg für das komplette Scheitern einer an Standes- und Bekenntnisinteressen ausgerichteten Schulpolitik, wie es im derzeitigen dreigliedrigen Schulsystem zum Ausdruck kommt.“ Dies erklären der Fraktionsvorsitzende, Michael Hagedorn, und die schulpolitische Sprecherin, Birgit Strangmann, vor dem Hintergrund der jetzt vorliegenden Zahlen der Schüleraufnahmen in der Stadt Osnabrück 2007/2008.

Demzufolge sind an Osnabrücker Gymnasien 1.115 Schüler/innen aufgenommen worden, was einem Anteil von 56 Prozent entspricht. Der Anteil der Realschüler/innen beläuft sich mit 615 auf 31 Prozent, der der Hauptschüler/innen mit 255 auf lediglich 13 Prozent. „Der hierin zum Ausdruck kommende Elternwille verdeutlicht, dass die mit der Wahl der Schulform verbundene Auslese nach der vierten Klasse Grundschule der falsche Weg ist“, stellt Michael Hagedorn fest.

Um die damit verbundenen Verwerfungen in der Schullandschaft zu vermeiden, müsse über die gemeinsame Sekundarschule I ebenso neu nachgedacht werden, wie über die Durchlässigkeit der Schulzweige.

Osnabrück bräuchte ganz unzweifelhaft eine weitere Gesamtschule. Zum Schuljahr 2007/2008 wurden an der Gesamtschule Schinkel insgesamt 385 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Bei einer Aufnahme von 210 erfolgten 175 Ablehnungen. „Deutlicher kann eine Nachfrage nach dieser Schulform kaum noch belegt werden, welche Schule benötigt wird“, so Birgit Strangmann. Aus den Anmeldezahlen werde aber auch die Notwendigkeit erkennbar, dass die Gastschulgeldvereinbarungen mit dem Landkreis neu gefasst werden müssen. „Wenn etwa ein Drittel der Schüler/innen an den weiterführenden Schulen aus dem Landkreis kommt, dann ist auch eine entsprechende finanzielle Beteiligung des Landkreises an den damit verbundenen Kosten angesagt“, so Michael Hagedorn und Birgit Strangmann abschließend.



PRESSEDIENST BUENDNIS 90/  
DIE GRUENEN Ratsfraktion  
Klaus Thiem, Fraktionsgeschäftsführer - Rathaus/Bierstr. 28  
49074 Osnabrück  
Email: fraktion@gruene-os.de

Eine Schule für alle in Osnabrück!!